

Lagebericht 2022

1. Grundlagen des Vereins

Nach ihrer Satzung hat die Aktion Mensch den Zweck „der Förderung der Behindertenhilfe (Paragraf 52 Absatz 2 Nummer 10 AO), der Jugendhilfe (Paragraf 52 Absatz 2 Nummer 4 AO), des Wohlfahrtswesens, insbesondere der Zwecke der amtlich anerkannten Verbände der freien Wohlfahrtspflege, ihrer Unterverbände und ihrer angeschlossenen Einrichtungen und Anstalten (Paragraf 52 Absatz 2 Nummer 9 AO) sowie der Erziehung, Volks- und Berufsbildung (Paragraf 52 Absatz 2 Nummer 7 AO)“. Das erreicht sie mit ihrer erfolgreichen Soziallotterie. Mit den Erlösen kann die Aktion Mensch Projekte für Menschen mit Behinderung, Kinder und Jugendliche fördern. Sie kann außerdem für ein selbstverständliches Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung werben.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen:

Das **preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt** (BIP) ist im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes **um 1,9 Prozent gewachsen**, nach +2,6 Prozent im Jahr 2021 und -3,7 Prozent im Jahr 2020.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 von den Folgen des Krieges in der Ukraine sowie den extremen Energiepreiserhöhungen geprägt. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe sowie massiv steigende Preise, beispielsweise für Nahrungsmittel. Die **Inflationsrate** betrug **7,9 Prozent** (Vorjahr: 3,1 Prozent).¹ Auch der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie beeinflussten die wirtschaftliche Lage. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2022 um 0,7 Prozent höher.²

Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes stieg die Erwerbstätigkeit (nach dem Inlandskonzept) im Jahresdurchschnitt 2022 um 589.000 auf 45,57 Millionen an.³

¹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_022_611.html

² https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_020_811.html

³ <https://www.arbeitsagentur.de/presse/2023-02-jahresueckblick-2022>

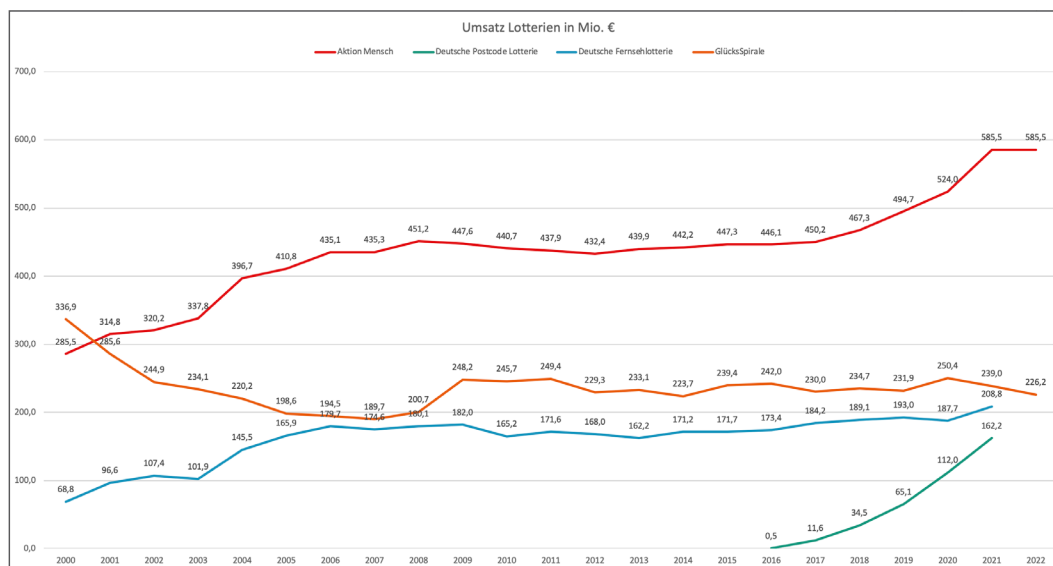
Branchenbezogene Rahmenbedingungen:

Die Spieleinsätze des **Deutschen Lotto- und Totoblocks** lagen 2022 bei rund 7,97 Milliarden Euro, was ein leichtes Einsatzplus von etwa 0,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Mit 3,84 Milliarden Euro (im Vorjahr: 4,0 Milliarden Euro, -4 Prozent) entfiel knapp die Hälfte der Spieleinsätze auf LOTTO 6aus49. Der leichte Umsatzrückgang von LOTTO 6aus49 im Vergleich zum Vorjahr wird mit den weniger langen Jackpot-Phasen begründet. Die Spieleinsätze für den Eurojackpot lagen bei rund 1,76 Milliarden Euro (im Vorjahr: 1,4 Mrd. Euro, +25,7 Prozent). Online wurden Spieleinsätze von rund 1,09 Mrd. Euro generiert (im Vorjahr: 985 Millionen Euro, +10,6 Prozent).⁴

Die **GlücksSpirale** verzeichnet bei Einsätzen von 226,2 Millionen Euro ein Umsatzminus von 5,4 Prozent. Ihre Zusatzlotterie Sieger-Chance verzeichnet bei Einsätzen von insgesamt 23 Millionen Euro ein Umsatzminus von 0,1 Prozent.⁵

Die **Deutsche Postcode Lotterie** hat bislang weder ihren Umsatz noch die Fördersumme aus 2022 veröffentlicht. Die **Deutsche Fernsehlotterie** hat ihren Umsatz von 2022 ebenfalls noch nicht veröffentlicht, aber ihre **Fördersumme** aus dem Jahr 2022 bekannt gegeben: Diese sank um 2,86 Prozent auf gut 34 Millionen Euro.⁶

Bruttoumsatzentwicklung der Soziallotterien 2000–2022



⁴ <https://www.lottoindeutschland.de/presse?id=709>

⁵ <https://www.gluecksspirale.de/app/uploads/2023/01/Pressemitteilung-vom-05.01.2023-1.pdf>

⁶ https://mailing.fernsehlotterie.de/html_mail.jsp?params=WV1BJ2ze2PciNwDjuK8msXwlTe5fb2u23uomngXjnJcQB6hK1j2aTnPjfg6mKO7jvzT%2Fmd14sNfVTmuqz9M1QlgA7bbPNke69Pb3jpyUivjCfsC%2FfBl8M%2BqmpyXuPhs

Bruttowerbespendings der Wettbewerber 2022 gegenüber Vorjahr in Millionen Euro⁷

	2021	2022	Veränderung
Aktion Mensch	49,60	49,31	-1 %
Deutsche Postcode Lotterie	42,16	42,83	2 %
Deutsche Fernsehlotterie	14,06	14,67	4 %
aidFIVE	0,05	2,69	5.767 %
GlücksSpirale	31,46	9,47	-70 %
Deutscher Lotto- und Totoblock	108,98	92,38	-15 %
Eurojackpot	47,55	38,61	-19 %
Summe	293,85	249,97	
Differenz zum Vorjahr		-43,88	

2.2 Geschäftsverlauf im Jahr 2022

Das Geschäftsjahr 2022 verlief aus Sicht der Geschäftsleitung zufriedenstellend.

Der wesentliche finanzielle Leistungsindikator der Aktion Mensch ist der Lotterieumsatz; er ist 2022 mit 585,5 Millionen Euro (brutto) auf Vorjahresniveau geblieben und 2,4 Prozent unter Plan. Das Ergebnis unter Plan, lässt sich mit einer schwächer als geplant verlaufenden Herbstkampagne 2021 begründen. Gleichzeitig waren im Geschäftsjahr die Kündigungsquoten leicht zunehmend.

Die im Geschäftsjahr erwirtschafteten Mittel für satzungsgemäße Zwecke – Förderung und Aufklärung – lagen bei 221,6 Millionen Euro und damit 7,6 Millionen Euro unter Vorjahr.

Aus den vorhandenen Mitteln wurden insgesamt 7.715 Förderanträge mit einem Fördervolumen von 208,9 Millionen Euro bewilligt.

Die Verteilung der bewilligten Förderungen auf die verschiedenen Lebensbereiche stellt sich wie folgt dar:

⁷ Quelle: Nielsen-Portfolio Daten/Ad Intel

Verteilung Förderung

	Mio. EUR
Arbeit	22,7
Wohnen	18,7
Freizeit	38,3
Bildung und Persönlichkeitsentwicklung	86,4
Barrierefreiheit und Mobilität	40,4
Sonstiges	2,4
Gesamt	208,9

Darüber hinaus wurden für umfassende Aufklärungsmaßnahmen zum Thema Inklusion 15,3 Millionen Euro aufgewendet.

2.3 Darstellung der Lage zum Bilanzstichtag

2.3.1 Ertragslage

Der Jahresüberschuss errechnet sich wie folgt:

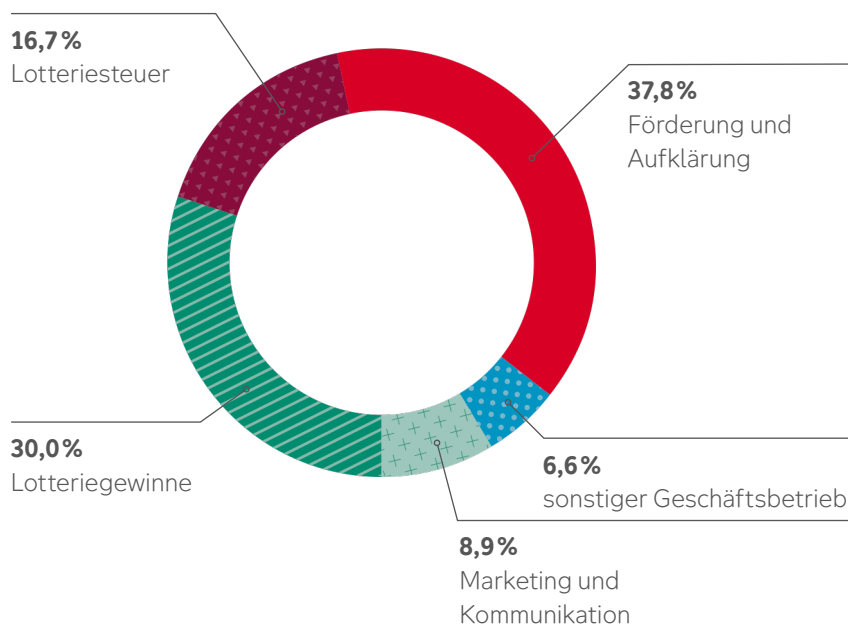
	2022 TEUR	2021 TEUR
Bruttoumsatzerlöse der Lotterie	+ 585.495	+ 585.484
Lotteriesteuer	- 97.583	- 97.581
Sonstige Umsatzerlöse	+ 1.000	+ 1.083
Übrige Erträge	+ 31.947	+ 28.100
Unmittelbare Auszahlungen aus dem vereinnahmten Spielkapital	- 177.051	- 177.021
Sonstiger Aufwand zum Erhalt des Unternehmens	- 101.689	- 96.097
Aufwand Förderung und Aufklärung	- 224.206	- 239.096
Finanzergebnis	- 2.395	+ 1.213
Jahresüberschuss (Ergebnis nach Steuern)	+ 15.519	+ 6.084

Der Jahresüberschuss wird vollständig in die Rücklagen eingestellt.

Der Zweckertrag stellt den Wert dar, der im Wirtschaftsjahr zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben erwirtschaftet wurde.

	2022 TEUR	2021 TEUR
Bruttoumsatzerlöse der Lotterie	+ 585.495	+ 585.484
Lotteriesteuer	- 97.583	- 97.581
Sonstige Umsatzerlöse	+ 1.000	+ 1.083
Spenden und Nachlasserträge	+ 1.980	+ 2.689
Sonstige Erträge	+ 6.208	+ 4.028
Laufende Aufwendungen	- 273.130	- 267.714
Finanzergebnis	- 2.395	+ 1.213
Zweckertrag	+ 221.575	+ 229.202
% vom Umsatz	37,84%	39,15%

Die Verwendung der Lotterieerlöse stellt sich wie folgt dar:



2.3.2 Finanzlage

Die kurzfristigen Vermögenswerte belaufen sich auf 61,2 Millionen Euro. Ihnen steht insgesamt kurzfristiges Fremdkapital in Höhe von 506,4 Millionen Euro gegenüber, überwiegend aus bewilligten Förderungen sowie aus Gewinnauszahlungen, die zum Bilanzstichtag nicht abgeflossen waren.

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 583,7 Millionen Euro. Da es sich vor allem um jederzeit veräußerbare Wertpapiere handelt, können die kurzfristigen Verbindlichkeiten jederzeit bedient werden. Die Vermögensanlagen der Aktion Mensch unterliegen einer sehr detaillierten, vom Aufsichtsrat verabschiedeten Anlagerichtlinie. Hiernach hat der Erhalt des Vermögens grundsätzlich Vorrang vor der Steigerung der Anlagerendite. Auch die Zahlungsfähigkeit der Aktion Mensch ist jederzeit gewährleistet. Grundsätzlich ist das Vermögen der Aktion Mensch sehr diversifiziert und konservativ angelegt. Darüber hinaus ist die Aktion Mensch einer nachhaltigen Anlagestrategie verpflichtet. Das bedeutet, dass bestimmte Anlagen aus ethischen Aspekten ausgeschlossen sind.

Die Finanzlage ist geordnet.

Kapitalflussrechnung

	2022 TEUR	2021 TEUR
Jahresüberschuss	+ 15.519	+ 6.084
Saldo Zu- und Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 11.854	+ 7.104
Zunahme der Rückstellungen	+ 2.374	+ 1.528
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	- 1.779	- 6.500
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 425	+ 843
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und gewährten Zuschüssen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 22.250	+ 60.770
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+ 66	- 129
- Zinserträge / + Zinsaufwendungen	- 1.405	- 1.249
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+ 49.304	+ 68.451
Auszahlungen für Zugänge in das immaterielle Anlagevermögen	- 3.970	- 5.251
Auszahlungen für Zugänge in das Sachanlagevermögen	- 3.190	- 2.228
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	+ 41.140	+ 34.934
Auszahlungen für Zugänge in das Finanzanlagevermögen	- 98.446	- 90.735
Einzahlungen aus Zinsen	+ 1.405	+ 1.249
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 63.061	- 62.031
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	+ 1.436	+ 0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 12.321	+ 6.420
+ Finanzmittelbestand zum 01.01.2022 / 01.01.2021	+ 65.813	+ 59.393
= Finanzmittelbestand zum 31.12.2022 / 31.12.2021	+ 53.492	+ 65.813

Die Auszahlungen für Investitionen betragen 105,6 Millionen Euro und liegen damit um 7,4 Millionen Euro über dem Wert des Vorjahres. Investitionen erfolgten mit 3,2 Millionen Euro in Sachanlagen, mit 4,0 Millionen Euro in immaterielle Vermögensgegenstände sowie mit 98,4 Millionen Euro in Finanzanlagen. Nach Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von 41,1 Millionen Euro und den erhaltenen Zinsen in Höhe von 1,4 Millionen Euro beträgt der Cashflow aus Investitionstätigkeit 63,1 Millionen Euro.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 1,4 Millionen Euro resultiert aus der Aufnahme eines Darlehens.

Die Finanzierung der Investitionen nach Abzug der Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens erfolgt nicht in voller Höhe durch den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Dies hat im Saldo zu einer Abnahme der liquiden Mittel um 12,3 Millionen Euro geführt.

2.3.3 Vermögenslage

Mittelverwendung

Das Vereinskaptal ist mittel- und langfristig in Sachanlagen, in Finanzanlagen und in immateriellen Vermögensgegenständen gebunden.

Das Vermögen des Vereins ist im Jahr 2022 auf 644,8 Millionen Euro (im Vorjahr: 605,5 Millionen Euro) gestiegen.

Die Sachanlagen liegen mit 33,9 Millionen Euro leicht über dem Vorjahr.

Der Anstieg der Finanzanlagen um 51,8 Millionen Euro von 486,5 Millionen Euro auf 538,3 Millionen Euro ist im Wesentlichen durch die Umschichtungen von liquiden Mitteln des Umlaufvermögens in das Anlagevermögen zu erklären.

Die Struktur und die Verwaltung der Vermögensanlagen der Aktion Mensch gliedern sich in zwei unterschiedliche Anlageformen: Zum einen werden sechs Vermögensverwaltungen in einem Dachfonds, dem „AM Masterfonds“ als eigene Segmente verwaltet. Zum anderen wurde der „Direktbestand Renten“ weiter aufgebaut.

Die im kurzfristig gebundenen Vermögen enthaltenen Rechnungsabgrenzungsposten sind von 2,6 Millionen Euro auf 2,1 Millionen Euro gefallen.

Mittelherkunft

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die zweckgebundenen Rücklagen auf 124,2 Millionen Euro (im Vorjahr: 108,6 Millionen Euro).

Die Rückstellungen stiegen um 2,4 Millionen Euro auf 18,0 Millionen Euro (im Vorjahr: 15,6 Millionen Euro).

Die Verbindlichkeiten des Vereins in Höhe von 475,0 Millionen Euro (im Vorjahr: 451,2 Millionen Euro) bestehen aus folgenden Posten:

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1,4 Millionen Euro (im Vorjahr: 0 Millionen Euro);
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6,4 Millionen Euro (im Vorjahr: 6,4 Millionen Euro);
- Verbindlichkeiten aus gewährten Zuschüssen in Höhe von 414,3 Millionen Euro (im Vorjahr: 380,1 Millionen Euro);
- Verbindlichkeiten aus Gewinnauszahlungen in Höhe von 23,6 Millionen Euro (im Vorjahr: 31,1 Millionen Euro). Es handelt sich um ausgespielte, aber noch nicht ausgezahlte Gewinne der Lotterieteilnehmer*innen, die hauptsächlich aus den letzten Ziehungen des Jahres sowie der letzten Sonderverlosung resultieren;
- sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 29,2 Millionen Euro (im Vorjahr: 33,6 Millionen Euro). Sie bestehen größtenteils aus den Verbindlichkeiten für Lotteriesteuer des Monats Dezember, die jeweils am Anfang des Folgemonats bezahlt werden, sowie aus Verbindlichkeiten aus verkauften, aber noch nicht eingelösten Losgutscheinen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 27,8 Millionen Euro (im Vorjahr: 30,1 Millionen Euro) bestehen aus bereits eingezahlten Loszahlungen, die erst im Folgejahr in der Lotterie spielberechtigt sind, abzüglich der darauf entfallenden Lotteriesteuer.

Die Vermögenslage ist geordnet.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Risikomanagementziele und -methoden

Der Vorstand verfolgt insbesondere folgende Risikomanagementziele:

- A** Frühzeitige Erkennung und aktive Steuerung möglicher negativer interner und externer Entwicklungen, die die Vereinsziele beeinflussen
- B** Schaffung von Transparenz über die Risikosituation
- C** Stärkung des Risikobewusstseins der Mitarbeiter*innen und aktive Ermunterung zur Identifikation, Kommunikation, Steuerung und Überwachung möglicher Risiken
- D** Vermeidung von Einzelrisiken, die den Fortbestand des Vereins gefährden

Neben den grundlegenden Aspekten eines internen Kontrollsystems existiert ein zentral gesteuertes Risikomanagement. Aufgaben, Prozesse und Ziele sind in einer Risikomanagementrichtlinie festgehalten. Danach werden die Unternehmensrisiken systematisch identifiziert und nach Schadensausmaß sowie Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und priorisiert. Für jedes der Top-Risiken werden Maßnahmenpläne ausgearbeitet. Deren Umsetzung wird mindestens halbjährlich überwacht.

Auch 2022 wurde das Risikomanagement fortgeführt. Alle Risiken wurden erneut bewertet, neue mögliche Risiken identifiziert und ebenfalls mit Maßnahmen versehen.

Die Überprüfung des Risikomanagements ist jährlich fester Bestandteil der Berichterstattung im Prüfungs- und Finanzausschuss und Aufsichtsrat.

3.2 Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die im Folgenden aufgezeigten Risiken sind in der Reihenfolge ihrer abnehmenden Eintrittswahrscheinlichkeit und in ihrem Schadensausmaß dargestellt. Die Klassifizierung der Risikokategorien ergeben sich wie folgt:

	Unwahrscheinlich	Möglich	Wahrscheinlich	Sehr wahrscheinlich
Eintrittswahrscheinlichkeit in % innerhalb eines Jahres	>0% bis 25%	>25% bis 50%	>50% bis 75%	>75%

Schadensausmaß

	Gering	Moderat	Wesentlich	Gravierend
Monetäre Auswirkungen (EUR)	0%–2% Abweichung vom geplanten Zweckertrag oder 1 Mio. € bis 2,5 Mio. € Vermögensschaden	>2%–4% Abweichung vom geplanten Zweckertrag oder >2,5 Mio. bis 5 Mio. € Vermögensschaden	>4%–6% Abweichung vom geplanten Zweckertrag oder >5 Mio. bis 10 Mio. € Vermögensschaden	>6% Abweichung vom geplanten Zweckertrag oder >10 Mio. € Vermögensschaden
Öffentlichkeitswirksamkeit	Imageschaden für den Verein und / oder seine Führungs- und Aufsichtsgremien durch eingeschränkte Berichterstattung der lokalen Medien	Imageschaden für den Verein und / oder seine Führungs- und Aufsichtsgremien durch intensive Berichterstattung der lokalen Medien und eingeschränkte nationale Berichterstattung	Imageschaden für den Verein und / oder seine Führungs- und Aufsichtsgremien durch intensive nationale und eingeschränkte internationale Berichterstattung	Imageschaden für den Verein und / oder seine Führungs- und Aufsichtsgremien durch langanhaltende nationale und / oder internationale Berichterstattung
Geschäftsziele	Die Fähigkeit der Erreichung von Geschäftszielen ist eingeschränkt / erschwert	Ein Geschäftsziel kann nicht erreicht werden	Mehr als ein Geschäftsziel kann nicht erreicht werden	Viele / alle Geschäftsziele können nicht erreicht werden

Wesentliche Herausforderungen für die weitere Entwicklung ergeben sich aus den externen Einflüssen der letzten Jahre: Corona-Pandemie, Krieg in der Ukraine und die daraus resultierende Inflation bei gleichzeitigem zunehmendem Fachkräftemangel bewirken fundamentale Verhaltensänderungen der Konsument*innen und auch der Sozialpartner*innen. Kaufzurückhaltung aufgrund höherer Lebenshaltungskosten und eine krisenbedingte massiv beschleunigte Digitalisierung nahezu aller Lebensbereiche beeinflussen auch die Aktivitäten der Aktion Mensch. Zusätzlich bewirkt eine sich verändernde Wettbewerbslandschaft notwendige Anpassungen zur Steigerung der Attraktivität der Marke.

Es bleibt die entscheidende Herausforderung für die Aktion Mensch in den nächsten Jahren, den sich ständig ändernden Ansprüchen und Erwartungen der Verbraucher*innen gerecht zu werden und die aus der Digitalisierung entstehenden Chancen zu nutzen. Dazu gehören eine attraktive und hoch performante 24/7 mobile Online-Verfügbarkeit, ein hoher Servicegrad in Lotterie und Förderung sowie eine individuelle, auf die Kund*inneninteressen abgestimmte Ansprache insbesondere über alle digitalen Kanäle. Unabhängig vom Endgerät möchten sich Mitspieler*innen und an Inklusion Interessierte jederzeit informieren oder mit der Aktion Mensch nach persönlichen Vorlieben kommunizieren und interagieren können – einfach, schnell, barrierefrei und nutzer*innenfreundlich. Dabei gilt es aufgrund steigender Geschwindigkeit und

erhöhter Vernetzung, Systeme und Daten gegenüber Cyberangriffen abzusichern und DSGVO-konform auszurichten. Die Aktion Mensch investiert in zunehmendem Maße in die Entwicklung geeigneter Angebote.

Um den Satzungsauftrag der Aktion Mensch bestmöglich zu erfüllen, bedarf es schlanker Prozesse sowie qualifizierter Mitarbeiter*innen. Laufende Weiterbildungen und eine zukunftsorientierte Unternehmenskultur bilden dafür wichtige Voraussetzungen. Aus diesem Grund etabliert die Aktion Mensch agile Arbeitsmethoden, um schneller relevante Angebote für ihre Kund*innen zu entwickeln, die ihre Kund*innenattraktivität noch weiter stärken. Vielfältige Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitgeber*innenattraktivität helfen, das richtige Personal bei zunehmenden Anforderungen an digitalem Expertenwissen zu gewinnen.

Das zunehmende Wachstum des Fördervolumens führt automatisch zu einem Anstieg der Vermögensanlagen, da zugesagte Projektmittel zeitversetzt abgerufen werden. In einem Kapitalmarktumfeld niedriger Zinsen und hoher Volatilität besteht das Risiko von Vermögensverlusten, wie sie im Geschäftsjahr 2022 eingetreten sind. Eine weitere Diversifikation sowie die strikte Einhaltung und laufende Anpassungen der bestehenden Anlagerichtlinie sind hierbei unerlässlich. Diese Strategie hat sich über die letzte Dekade als richtig erwiesen.

Die Genehmigungspraxis der Glücksspielbehörden behält einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Aktion Mensch. Der Mitte 2021 neu in Kraft getretene Glücksspielstaatsvertrag gibt der Aktion Mensch für die nächsten Jahre einen stabilen gesetzlichen Rahmen.

Die seit 2016 in den deutschen Markt eingetretene Deutsche Postcode Lotterie erhöht mit ihrem Spielkonzept zunehmend den Wettstreit um die gleichen Kund*innen. Aus diesem Grund arbeitet die Aktion Mensch permanent daran, ihre Attraktivität und Relevanz durch vielfältige Veränderungen und Innovationen an ihren Losprodukten, ihren Vertriebswegen und ihrer wirksamen und flächendeckenden sozialen Arbeit zu steigern. Zahlreiche Neuerungen im digitalen Vertrieb, in der Kommunikation sowie umfassende Anpassungen und Erneuerungen der Förderangebote haben geholfen, den sozialen Nutzen der Lotterie weiter zu verdeutlichen. Dadurch konnte das Umsatzniveau gehalten und die Zukunftschancen erhöht werden. Es ist nun das Ziel, dieses hohe Umsatzniveau zu stabilisieren und mittels ständiger Optimierung der Customer Journey der Lotteriekund*innen sowie einer weiteren Differenzierung der Kund*innensegmente und daraus folgend eine individuelle Erfüllung spezifischer Bedürfnisse weiter auszubauen.

3.3 Prognosebericht

Das attraktive Produkt „Glücks-Los“, der Vertriebsweg Einzelhandel, neue digitale Angebote, integrierte Kommunikation sowie eine innovative, wirksame Förderung zur Verbesserung von Teilhabechancen vor Ort sollen weiterhin Impulse für eine stabile Geschäftsentwicklung geben. Die Aktion Mensch geht daher im Jahr 2023, das vermutlich weiterhin stark durch den Ukraine-Krieg sowie durch Inflation gekennzeichnet sein wird, von einem leichten Umsatzwachstum aus. Wesentliche Änderungen der Vermögens- und Finanzlage werden für das Geschäftsjahr 2023 nicht erwartet. Es ist zu prognostizieren, dass die Kapitalmarktentwicklung trotz volatiler Tendenzen insgesamt einen positiven Verlauf nehmen wird.

Aufgrund der beschriebenen externen Einflussfaktoren (insbesondere Ukraine-Krieg und Inflation) kann es zu Abweichungen kommen, die zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht eingeschätzt werden können. Weitere identifizierte Risiken in diesem Zusammenhang wurden bewertet und entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Neben der weiteren leichten Steigerung der Umsätze in der Lotterie gegenüber dem Vorjahr wird auch die Attraktivität der Förderangebote weiter erhöht. Ziel ist es, die Wirksamkeit der geförderten Projekte noch weiter zu steigern und die Attraktivität des Förderangebotes zu überprüfen, um die Nachfrage zu erhöhen. Dieses wird ermöglicht durch verbesserte Förderkonditionen, eine neue Fördersystematik, eine verstärkte Orientierung an Wirkungskriterien, die Partizipation unserer sozialen Zielgruppen und eine beschleunigte, im Wesentlichen digitale Bearbeitung der Förderanträge unserer Projektpartner.

Um das Thema Inklusion im Rahmen unseres Aufklärungsauftrages weiter zu forcieren, wird es im Sommer und Herbst wieder eine ausgeweitete, öffentlichkeitswirksame Kampagne geben. Schwerpunkt der Kampagne wird sein, erlebbar zu machen, dass Inklusion in der Nachbarschaft die Lebensqualität für alle steigert. Die Aktion Mensch zeigt mit vielfältigen Maßnahmen, wie wichtig es ist, dass Orte zugänglich sind und damit Teilhabe vor Ort funktioniert, und wie man sich konkret engagieren kann – damit Barrieren gar nicht erst entstehen und Inklusion selbstverständlich wird.

Bonn, den 12.04.2023

Armin v. Buttler
Vorstand

Björn Schneider
Vorstand